

unter seinen Ahnherren bedeutende Namen, sah sich von mächtigen Verbindungen umgeben, im Schooße einer von denen alten und edlen Familien, deren Rang durch die damalige Regierungsform gesichert, deren Flor auf die Erhaltung der Verfassung und des öffentlichen Wohlstands begründet war, wo der Säugling schon mit der Muttermilch das heilige Feuer der Vaterlandsiebe in seine Adern zog.

Voreilig ist, denke ich, der Schluß von den Fehlern der Kindheit auf den künftigen Charakter des Mannes. Freylich liegt auch schon im Kinde alles verbüllt, was das männliche Alter in völliger Entwicklung darstellt. So lebet auch schon in der Eichel der ganze majestätische Baum. Allein bey der Zartheit jener frühern Jahre ist zwischen den verschiedenen Kräften noch kein Gleichgewicht möglich; die Sinnlichkeit ist immer desto herrschender, je glühender und vielversprechender die Naturanlage überhaupt ist.

Gemäß damaliger Sitte fällt die erste Bildung unsers Zöglings in die Hände eines jungen bescheidenen Geistlichen. Wie erfreut ist dieser nicht über die Entdeckung der glücklichen Fähigkeiten, die ungewöhnliche Geistesfähigkeit, die Gedächtniskraft, das natürlich wohlwollende Herz des Knaben? Welche Ehre hoffet er dereinst von seiner Arbeit zu erndten? Wirklich, er lernt alles,